

Reinickendorf, 25.4.2026

Presse-Mitteilung

**Aufruf zur Teilnahme an der Fahrrad-Demonstration
am Samstag, 2. Mai 2026 um 11.00 Uhr
in Frohnau, Glienicke/Nordbahn und Hermsdorf**

Start: Zeltinger Platz 18 (vor der Johanniskirche), 13465 Berlin

Route: Zeltinger Platz – Frohnauer Brücke – Ludolfinger Platz - Frohnauer Brücke - Zeltinger Platz – Edelhofdamm – Leipziger Str. - Rosenstr. - Ahornallee - Märkische Allee – Hauptstr. - Lessingstr. - Elsestr. - Schildower Str. - Hermsdorfer Damm – Waldseeweg

Ziel: S-Bahnhof Hermsdorf

Unter dem Motto

**„Hurra, wir feiern zweieinhalb Jahre Fahrradstraße Edelhofdamm!
Aber wir fordern mehr Verkehrssicherheit für Radfahrende in Reinickendorf und
Glienicke/Nordbahn und die Umsetzung des interkommunalen Verkehrskonzepts“**

veranstaltet das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR) am Samstag, 2. Mai 2026 eine interkommunale Fahrrad-Demo. Bereits im Herbst 2024 hat das NFR die erste und einzige (!) Fahrradstraße im Bezirk Reinickendorf mit einer Fahrrad-Demo gefeiert. Allerdings ist die Freude über die Fahrradstraße Edelhofdamm dadurch getrübt, dass die lange geplante Verlängerung der Fahrradstraße über die Leipziger Straße in Glienicke aufgegeben wurde.

Das ist ärgerlich, denn durch die 800 Meter zusätzliche Fahrradstraße würden viele Bürger:innen, vor allem aus dem Sonnengarten, eine durchgehende, sichere Verbindung bis zum S-Bahnhof Frohnau erhalten. Diese Strecke wäre für alle Altersklassen geeignet und würde mehr Bürger:innen ermutigen, mit dem Rad zum S-Bahnhof Frohnau zu fahren anstatt mit dem Autos zu fahren.

Marode bzw. fehlende Radwege, volle Straßen besonders vor Schulbeginn und das mitunter aggressive Verhalten mancher Verkehrsteilnehmer:innen tragen dazu bei, dass Eltern entscheiden, ihr Kind lieber selbst zur Schule zu bringen – mit dem „Elterntaxi“. Dadurch können aber Schüler:innen, die selbstständig zur Schule kommen, gefährdet werden. Die Politik wirkt hilflos, dem Einhalt zu bieten. Hier und da ein paar Poller direkt vor den Schulen helfen nicht! Offenbar ist das Thema Schulwegsicherheit nicht vorrangig auf der To-Do-Liste der politischen Entscheider:innen. Wir fordern wirksame Maßnahmen: sichere Radverkehrsanlagen, Schulstraßen und konsequente Kontrollen in einem Zusammenspiel aus Infrastruktur, Verhalten und Organisation.

Leider ist es wie so oft: Die politisch Verantwortlichen treffen Entscheidungen, die zu Lasten der ungeschützten Verkehrs-Teilnehmenden gehen. Das ist nicht nur in Reinickendorf und in Glienicke so. Trotz jahrelanger Planung und bewilligter Bundesmittel wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur auf Eis gelegt – so geschehen in der Leipziger Straße in Glienicke und in der Roedernallee in Reinickendorf.

Wenn man sich den 2019 beschlossenen Maßnahmenkatalog des interkommunalen Verkehrskonzept für Glienicke/Nordbahn und die umliegenden Gemeinden anschaut, reibt man sich die Augen, was da alles geplant wurde, „um eine zukunftsfähige Verkehrsentwicklung [...] und einen Beitrag zur Einsparung von CO2-Emissionen zu gewährleisten.“ Fragen Sie mal bei den zuständigen Stellen nach, was davon umgesetzt wurde!

Leider ist von „verbesserten Angeboten“ nicht viel zu merken – die Auto fahrenden Pendler:innen strömen morgens nach wie vor in das Berliner Zentrum und abends wieder zurück. Das ist auch keine Überraschung - Berlin ist eine typische „Einpendler:innen-Stadt“. Angesichts hoher Mieten stieg die Zahl der Einpendler:innen in den letzten 12 Jahren sogar um 25 %. Dabei bleibt das Auto die dominante Verkehrsart, auch wenn der ÖPNV-Anteil leicht angestiegen ist.

Diejenigen, die trotz der holprigen oder ganz fehlenden Radinfrastruktur aus den Umlandgemeinden zu den S-Bahnhöfen pendeln, finden allerdings kaum Orte, wo sie ihr Fahrrad abstellen können. Zwar wurde am S-Bahnhof Hermsdorf eine Fahrrad-Schließanlage eröffnet, jedoch reicht sie bei weitem nicht aus: Der Bedarf liegt um einiges höher. Noch schlimmer ist die Situation am S-Bahnhof Frohnau, wo es viel zu wenige Fahrradstellplätze gibt. An beiden Orten sollten mittelfristig Fahrrad-Parkhäuser entstehen, wie es selbst in kleineren Gemeinden schon Usus ist.

Wir rufen alle Fahrradfreund:innen auf, sich auf den Sattel zu schwingen und bei unserer Demo mitzumachen!

Das **Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR)** ist ein Projekt von **Changing Cities e.V.** und wurde am 27.2.2020 in Reinickendorf gegründet. Seither hat das NFR zahlreiche Demonstrationen und Gesprächsrunden veranstaltet. Unsere Forderungen lauten:

- mehr Platz für Radfahrer:innen und ein durchgängiges Radnetz
- eine sichere Fahrrad-Infrastruktur in Reinickendorf (moderne Radwege, Schul- und Fahrradstraßen...)
- sichere Kreuzungsbereiche u.a. durch Farbmarkierungen und getrennte Ampelschaltungen
- polizeiliche Kontrollen des Seitenabstands beim Überholen
- weniger Tempo und mehr Sicherheit: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit
- weniger Verkehrslärm und weniger Durchgangsverkehr durch Wohnviertel

Kontakt: info@rad-reinickendorf.de
Homepage: www.rad-reinickendorf.de
www.facebook.com/ChangingCitiesReinickendorf/
X (vormals Twitter): [@rad_rdf](https://twitter.com/rad_rdf)